



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia  
vnd Manvale zu Latein genennt**

**Augustinus, Aurelius**

**Lutzemburg, 1624**

Das XXXII. Capittel. Von der Güte Gottes.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

wickeln mich / vnnnd wie ein schwä-  
 re Last beschwären sie mich. Wicke-  
 le mich auß / vnd hilff mir der Bür-  
 den ab / daß die Pfäß nicht ober mir  
 zusammen gehe. Lehre mich / wie  
 ich dich suchen soll / vnnnd erzeige dich  
 mir / wann ich dich suche: dann ich  
 kan dich nicht suchen / du lehrest mich  
 dann: kan dich auch nicht finden / du  
 erzeigest dich dann. Laß mich dich  
 suchen mit dem verlangen / laß  
 mich verlangen mit dem suchen /  
 laß mich dich finden mit dem lie-  
 ben / laß mich dich lieben mit dem  
 finden.

Von der Güte Gottes.

Das 32. Capittel.

**I**ch bekenne es / Herr / vnnnd sa-  
 ge dir Danck / daß du mich  
 erschaffen hast nach deinem

Bild-



Bildnuß / damit ich deiner Inge-  
denck / dich betrachten vnd lieben  
solte. Aber zugleich wie dieselbig  
dein Bildnuß durch Verderbung  
der Laster abgetilget worden ist /  
also ist sie auch geschwärzet durch  
den Rauch der Sünden / daß sie nit  
thun kan / darzu sie erschaffen ist /  
du erneuerest sie dann / vnd brin-  
gest sie widerumb zu recht. Ich bitte  
dich / Herz / der du dem Glauben den  
Verstandt gibest / gib mir zuverstehen  
so viel du weist als mir nützlich  
ist / dieweil du bist / wie wir dann  
glauben / vnd bist das jenig / das wir  
glauben: vnd zwar wir glauben /  
du sehest so ein Ding / darüber man  
nichts grössers noch bessers kan  
erdencken. Ey was bist du dann  
anders / O Herz Gott / vber den



man / als den einigen / nichts größ-  
fers noch bessers vermag zugeben-  
cken / dann eben das höchste Gut /  
welches allein durch sich selbst vber  
alles bestehet / vnd alle andere Ding  
aus nichts gemacht hat ? Ey was  
mangelt dann gutes dem höchsten  
Gut / durch welches alles Gut her-  
kommt ? Ey darumb bist du gerecht /  
warhafftig / selig / vnd was nur  
sonst durchaus erfunden werden  
mag / dem es ja besser ist / es sey / dan  
daß es nicht sey. Wie verschonest du  
aber den Bösen / die weil du ganz  
zum höchsten gerecht bist ? Geschiehet  
es darumb / die weil deine Güte un-  
begreiflich ist ? Solches ist verbor-  
gen in dem Flecht / da niemand zu  
kommen kan / darinnen du wohnest.  
Gewißlich in der höchsten vnd ge-  
heimb-



heimbsten Tiefe deiner Güte ist der  
Brunn verborgen / darauß der  
Strom deiner Barmherzigkeit da-  
her fließt. Dann dieweil du ganz  
vnd zum höchsten gerecht bist / so bist  
du doch der Ursachen auch den Bö-  
sen gütig / dann du bist ganz vnd  
zum höchsten gut. Dann du wärest  
etwas weniger gut / wann du gegen  
keinem Bösen gütig wärest: Sin-  
temal der jenig besser ist / welcher  
zugleich den Frommen vnd Bösen  
gut ist / dann der allein den From-  
men gut ist. Vnd der ist auch bes-  
ser / welcher gegen die Bösen mit  
verschonen vnd straffen gut ist / dann  
der es mit straffen allein außrichtet.  
Ey darumb bist du barmherzig /  
dieweil du ganz vnd zum höchsten  
gut bist.